

**Dieter Höltershinken, Hans-Peter Kasüschke, Dagobert Sobiech:
Praxis der Medienerziehung. Beschreibung und Analyse im schuli-
schen und außerschulischen Bereich**

Bad Heilbrunn/Obb.: Verlag Kullius Klinkhardt 1991, 198 S., DM 26,-

Das Buch stellt die Ergebnisse des Forschungsprojekts
"Bestandsaufnahme und Analyse modellhafter Projekte zur Me-

dienerziehung im schulischen und außerschulischen Bereich" vor, das im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft 1989 im Institut für Sozialpädagogik, Erwachsenenbildung und Pädagogik der frühen Kindheit an der Universität Dortmund durchgeführt wurde. Es enthält Resultate zur Medienerziehung 6- bis 14jähriger Kinder und eine nähere Beschreibung von 15 Projekten der Medienerziehung.

Das empirische Vorgehen, das ausführlich beschrieben wird, soll hier nicht dargelegt werden. Vorteil der Untersuchung ist ihr breiter Ansatz. Die zehn Empfehlungen zur Medienerziehung, die die Essenz der Arbeit für das praktische medienpädagogische Handeln bilden, werden aus einer weiten Palette von Fragestellungen und empirischen Befunden bestehender und praktischer medienpädagogischer Arbeitsweisen in Kindergärten, Schulen und anderen Einrichtungen (insgesamt 1821 Institutionen haben Informationen beigesteuert) gewonnen. Daneben werden medienpädagogische Theorieansätze diskutiert (u.a. Baacke, Kübler, Tolodziecki), um Perspektiven für die "praktische Medienerziehung vor Ort als Tatsache und Aufgabe" (S.32) zu erarbeiten. Die erwähnten zehn Empfehlungen behalten den Blick für das Mögliche und Selbstverständliche. Ihre Basis ist, daß "Medienerziehung sich stärker an den Lebenssituationen und Erfahrungen der Kinder zu orientieren" (S.22) habe.

Wer sich über medienpädagogische Praxis und ihre weitgefächerten Ansätze sowie die Reichweite ihrer Ziele informieren will, sollte zu dieser Bestandsaufnahme greifen.

Hans Dieter Erlinger (Siegen)